

## Antrag

der Bezirksräte/innen der Österreichischen Volkspartei – Ing. Thomas Kohl und Magdalena Kelaridis, MA – gemäß § 24 der Geschäftsordnung, eingebracht bei der Vollversammlung der Bezirksvertretung Favoriten am 16. Dezember 2020 betreffend

### **Autobuslinien 15A und 65A - besser fahren als stehen**

Der zuständige Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke, KommR Peter Hanke, wird ersucht prüfen zu lassen, ob die Ampelregelung bei der Busstation Stefan-Fadinger-Platz in Richtung Westen dahingehend modifiziert werden kann, dass die Busfahrer/in abhängig von der aktuellen Verkehrssituation entscheiden kann, ob auf das Ausfahrtssignal gewartet und die Busspur benutzt oder jederzeit, soweit es der Verkehr zulässt und Sinn macht, in die rechte Hauptspur eingefädelt wird.

#### **Begründung:**

Der autogerechte Umbau der Raxstraße im Bereich Stefan-Fadinger-Platz bis Triester Straße hat dazu geführt, dass die in Richtung Westen geführten Autobuslinien 15A und 65A häufig in der Station Stefan-Fadinger-Platz stehen bleiben müssen, obwohl die Verkehrssituation durchaus eine Aus- und Weiterfahrt zuließe.

Der Plan, mit einer eigenen Busspur die Einhaltung des Busfahrplans sicherzustellen, ist grundsätzlich zu begrüßen. Die Umsetzung, diese Busspur nur nach Querung der zwei Hauptspuren erreichen zu können, ist, wie die Praxis zeigt, als eher missglückt zu betrachten. Die Autobusse müssen die Busspur benützen und dürfen derzeit ausschließlich dann ausfahren, wenn das Ausfahrtssignal für die Autobusse „grün“ und die allgemeine Ampel für die beiden Hauptspuren „rot“ zeigt.

Die aktuelle Regelung führt nun dazu, dass die Autobusse in der Station Stefan-Fadinger-Platz auch dann warten müssen, wenn auf den Hauptspuren kein oder nur geringer Verkehr und kein oder nur geringer Rückstau von der Kreuzung Triester Straße her besteht, eine Ausfahrt daher grundsätzlich sinnvoll wäre. Aufgrund der aktuellen Phasenregelung können die Wartezeiten bis zu zwei Minuten dauern! Benützen zwei Autobusse die Doppelhaltestelle gleichzeitig, dann können beide nicht innerhalb einer Ampelphase ausfahren, sondern der zweite Autobus muss eine weitere Ampelphase, also bis zu vier Minuten, warten!

Die Fahrgäste müssen dadurch nicht nur mit unzuverlässigen Fahrplänen fertig werden, sondern leiden auch unter Fahrzeiten, die mitunter deutlich länger als notwendig sind.

Um Zuweisung des Antrags in die Mobilitätskommission wird gebeten.

Wien, am .....

Ing. Thomas Kohl

Magdalena Kellaridis, MA